



Max Höppner in seinem Atelier in Tetenbüll-Osterkoog.

Der Aquarellmaler von Tetenbüll

Grafiker Max Höppner und sein Atelier in seinem Geburtsort

Die Gemeinde Tetenbüll auf Eiderstedt besteht aus vier Ortsteilen und insgesamt elf Kögen und in einem dieser Köge, am Osterkoogsdeich, steht das Geburtshaus von Max Höppner. Im Giebel des reetgedeckten Hauses ist die Jahreszahl 1802 angebracht. Ursprünglich wurde es als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt, jetzt befindet sich im ehemaligen Wohnhaus das Atelier des Künstlers. Im Stallgebäude hat er sich eine gemütliche Wohnung eingerichtet.

"Ich habe als Kind schon gern gezeichnet", erzählt der Künstler bei einer Tasse Tee in der ehemaligen Küche des Hauses. Der Blick aus dem Fenster geht über saftiges Marschland bis hin zum Horizont. "Es ist diese unendliche Weite, die wir hier bei uns auf Eiderstedt genießen können", sagt Höppner. "Während meines Studiums in Berlin habe ich diese Weite sehr vermisst." Das ist nur einer der Gründe, warum er wieder nach Hause gekommen ist. Er ist in Tetenbüll aufgewachsen und hat seine Ausbildung zum Schaufenstergestalter in Husum absolviert. Es folgten acht Semester Grafikdesign in Berlin an der Hochschule der Künste. Dort kam er das erste Mal mit der Aquarelltechnik in Berührung. Das Reizvolle an der Aquarellmalerei war für ihn die Eigenwilligkeit der Farben, sie verlaufen ineinander, sie überlagern sich und verhalten sich auf trockenem und nassen Papier ganz unterschiedlich. Das hat ihn so fasziniert, dass er sich darauf spezialisiert hat. Seine Themen sind überwiegend Landschaften, Stillleben, Blumen und Bäume.

Er stellt seine Bilder in seinem Atelier aus, und der Besucher kann sich diese nach telefonischer Vereinbarung in aller Ruhe anschauen. Dort gibt es nicht nur die faszinierende Landschaft Eiderstedts zu sehen, sondern auch Aquarelle aus südlichen Ländern wie Frankreich, Griechenland oder Portugal, und die Skizzen mit dem „Inky“, einer weiteren Spezialität Höppners. Es sind Schwarz-Weiß-Motive, die mit nur einem Stift gezeichnet werden.

Der selbstständige Grafik- und Kommunikationsdesigner bietet auch Aquarellkurse und -workshops an. "Es macht mir einfach Spaß, den Urlaubern unsere schöne Gegend zu zeigen", verrät er. "Die Kurse sind für Anfänger gut geeignet. Das Faszinierende an der Aquarellmalerei ist, dass man sehr schnell ein Erfolgserlebnis hat." Die Kurse finden im Haus seiner Lebensgefährtin statt, dem Atelierhaus Uelvesbüll. In diesem großen und hellen Atelier am Porrendeich herrscht eine inspirierende Atmosphäre. Die schönen Motive liegen vor der Tür: Der Porrendeich, das Weltnaturerbe Wattenmeer oder der Leuchtturm Westerheversand. Und selbst wenn der Künstler meint, es braucht keine besondere Begabung, um ein schönes Aquarell zu malen, so ist ihm dieses Talent bereits in die Wiege gelegt worden. Vor kurzem erst zeigte ihm seine Mutter die Werke seiner Großmutter, die sie über Jahre in einer Schatulle verborgen hielt. **Weitere Informationen unter:** www.aquarellmalen-an-der-nordsee.de. *Text und Foto: Bärbel Sommer*